

Fink | Gillich

Humanitäres Völkerrecht



Nomos

NOMOSEINFÜHRUNG

Prof. Dr. Udo Fink
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Priv.-Doz. Dr. Ines Gillich
Universität zu Köln

Humanitäres Völkerrecht



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7838-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-2248-3 (ePDF)

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Das humanitäre Völkerrecht hat lange Zeit ein Nischendasein im Kosmos des Völkerrechts gefristet. Manche hielten es für überflüssig oder gar schädlich, dieses Rechtsgebiet weiter zu pflegen. Der Grund ist sein Regelungsgegenstand. Es beschäftigt sich mit bewaffneten Auseinandersetzungen und damit dem Phänomen, welches zu verhindern das Völkerrecht im Übrigen vorrangig und mit aller Kraft bestrebt ist. Zwar ist der Krieg so alt wie die Menschheit, spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg und das durch ihn geborene Gewaltverbot ist er jedoch zu einem rechtswidrigen Zustand geworden.

Da bewaffnete Konflikte aber auch heute leider zum Alltag gehören, dürfen wir nicht aufhören, die durch sie ausgelösten Schrecken so weit wie möglich mit dem Mitteln des Rechts abzumildern. Dies zeigt nicht nur der im Februar 2022 durch eine rechtswidrige Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine ausgelöste Krieg, der das Bewusstsein für die Bedeutung des humanitären Völkerrechts weit über den Kreis interessierter Juristen und Politiker hinaus neu geschärft hat. Wir dürfen darüber hinaus auch nicht die zahlreichen Konflikte in anderen Teilen der Welt aus den Augen verlieren, die uns vielleicht nicht so nahe sind, deren Regulierung uns aber gleichermaßen ein zentrales Anliegen sein muss.

Beginnend mit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat sich eine Fülle von Regelungen in den verschiedensten Bereichen entwickelt, die durch bewaffnete Konflikte berührt werden. Die Entwicklung der dadurch entstandenen Rechtsmaterie insgesamt verlief dabei keinesfalls homogen oder gar systematisch. Von Anbeginn an spielte neben den Staaten, als klassischen Akteuren des Völkerrechts, das von Henri Dunant im Jahr 1863 initiierte Internationale Komitee vom Roten Kreuz eine maßgebliche Rolle. Das heutige Grundgerüst des humanitären Völkerrechts, die vier Genfer Konventionen von 1949 und die ihnen nachfolgenden Zusatzprotokolle tragen die Handschrift dieser privaten Vereinigung, die auch den Status eines Völkerrechtssubjekts *sui generis* genießt. Daneben treten teils ältere Verträge, wie etwa das Haager Recht von 1899/1907, aber auch neuere Regelwerke, die der Initiative der Staatengemeinschaft zu verdanken sind. Eine Harmonisierung der verschiedenen Regelwerke, die nicht immer in idealer Weise aufeinander bezogen sind, ist eine lohnende Aufgabe für die Zukunft.

Eine der wesentlichen Aufgaben dieses Lehrbuchs ist deshalb neben der Vermittlung des Inhalts der einzelnen Regelungen der Versuch der Systematisierung, um das Verständnis und die praktische Handhabbarkeit dieser Rechtsmaterie zu erhöhen. Es entstand in den Jahren von 2020 bis 2022. Sein Text ist angesichts teilweise dramatischer aktueller Entwicklungen jeweils angepasst worden. Berücksichtigt wurden die relevanten Ereignisse und deren rechtliche Rezeption bis Mitte Juli 2022. Die Autoren bedanken sich sehr herzlich bei Caroline Konsek, Juliane Beckmann, Daniel Hauck und Anne-Marie Claire Veit für die wertvolle Hilfe bei der Erstellung des Manuskripts.

Mainz und Köln, im August 2022

Udo Fink, Ines Gillich

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	21
Kapitel 1: Das humanitäre Völkerrecht im Gesamtgefüge des Völkerrechts	29
Kapitel 2: Die Historische Entwicklung	34
Kapitel 3: Das Verhältnis des humanitären Völkerrechts zum Friedensvölkerrecht	41
Kapitel 4: Der Anwendungsbereich des humanitären Völkerrechts	46
Kapitel 5: Grundprinzipien des humanitären Völkerrechts	72
Kapitel 6: Kombattanten und Nichtkombattanten	78
Kapitel 7: Der rechtliche Status von Kriegsgefangenen	90
Kapitel 8: Der Schutz der Verwundeten und Kranken und die Behandlung der Verstorbenen	103
Kapitel 9: Sanitätspersonal, Sanitätseinrichtungen, Sanitätstransporte	107
Kapitel 10: Seelsorgedienst im bewaffneten Konflikt	115
Kapitel 11: Verbotene Mittel der Kriegsführung	121
Kapitel 12: Verbotene Methoden der Kriegsführung	149
Kapitel 13: Der Schutz der Zivilbevölkerung	168
Kapitel 14: Das Besatzungsrecht	178
Kapitel 15: Der bewaffnete Konflikt zur See	203
Kapitel 16: Neutralitätsrecht	226
Kapitel 17: Der Schutz von Kulturgütern im bewaffneten Konflikt	238
Kapitel 18: Der nicht-internationale bewaffnete Konflikt	252
Kapitel 19: Durchsetzungs- und Überwachungsmechanismen	281
Kapitel 20: Das Völkerstrafrecht	318
Stichwortverzeichnis	359

Inhalt

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	21
Kapitel 1: Das humanitäre Völkerrecht im Gesamtgefüge des Völkerrechts	29
I. Der Begriff des humanitären Völkerrechts	29
II. Die Abgrenzung des ius in bello vom ius ad bellum	30
1. Die Lehre vom gerechten Krieg	30
2. Das „freie“ Recht zum Krieg	31
3. Die Abspaltung des ius ad bellum durch Kollektivierung der Friedenssicherung	32
Kapitel 2: Die Historische Entwicklung	34
I. Erste Ansätze zu einem eigenständigen Kriegsrecht	34
II. Die Kodifikationen vor dem ersten Weltkrieg	35
III. Die Kodifikationen zwischen den Weltkriegen	36
IV. Der bewaffnete Konflikt als Ausnahmezustand	36
V. Das aktuell geltende Recht	37
1. Die Genfer Abkommen und die drei Zusatzprotokolle	37
2. Weiteres Vertragsrecht	38
3. Gewohnheitsrecht	39
Kapitel 3: Das Verhältnis des humanitären Völkerrechts zum Friedensvölkerrecht	41
I. Die Fortgeltung völkerrechtlicher Verträge	41
II. Völkerrechtliche Menschenrechte	42
1. Geltung in bewaffneten Konflikten	42
2. Der Anwendungsbereich der Menschenrechte im bewaffneten Konflikt	43
3. Humanitäres Völkerrecht als lex specialis	44
Kapitel 4: Der Anwendungsbereich des humanitären Völkerrechts	46
I. Der personale Geltungsbereich	46
1. Die Staaten	46
2. Internationale Organisationen	46
II. Der territoriale Anwendungsbereich	48
1. Militärische Operationsgebiete	48
2. Dauerhaft entmilitarisierte Gebiete	49
III. Krieg und bewaffneter Konflikt als Auslöser des humanitären Völkerrechts	50
1. Der Begriff des Krieges	50
2. Der bewaffnete Konflikt	50
a) Objektive Auslegung	50
b) Der Einsatz militärischer Mittel	51
c) Waffenlieferungen als Teilnahme an einem bewaffneten Konflikt?	51
d) Der Cyberwar als bewaffneter Konflikt	52

IV. Die Internationalisierung von Konflikten	53
1. Einleitung	53
2. Internationalisierung durch Zurechnung	53
a) Allgemeine Grundsätze	53
b) Die „safe harbor“-Doktrin	55
c) Die „unwilling and unable“ Doktrin	56
3. Die Intervention auf Einladung	57
4. Die Anerkennung von Aufständischen	57
5. Entkolonialisierungskonflikte (Art. 1 Abs. 4 ZP I)	59
a) Die Erweiterung des Tatbestands von Art. 2 GK I-IV	59
b) Entstehungsgeschichte	59
c) Die Apartheidpolitik als Motiv für die Entstehung der Norm	60
d) Der Bezug zum äußeren und inneren Selbstbestimmungsrecht der Völker	61
e) Hat Art. 1 Abs. 4 ZP I überhaupt noch einen Anwendungsbereich?	62
V. Beginn, Unterbrechung und Ende bewaffneter Konflikte	65
1. Beginn bewaffneter Konflikte	65
2. Waffenstillstand und Waffenruhe	65
3. Parlamentäre	66
4. Kapitulation	67
5. Friedensverträge	68
a) Definition und mögliche Regelungsgegenstände	68
b) Das ius post bellum	68
c) Historische Beispiele	69
d) Der Zwei-plus-Vier-Vertrag als Friedensvertrag	70
Kapitel 5: Grundprinzipien des humanitären Völkerrechts	72
I. Humanitäre Mindeststandards	72
1. Die Martens´sche Klausel	72
2. Die Mindestgarantien gemäß Art. 75 ZP I	74
II. Die militärische Notwendigkeit	76
III. Das Unterscheidungsgebot	77
Kapitel 6: Kombattanten und Nichtkombattanten	78
I. Einleitung	78
II. Kombattanten	78
1. Die „bewaffnete Macht“ im Sinne der Haager Landkriegsordnung	78
2. Kriegsgefangene im Sinne der III. Genfer Konvention von 1949	78
3. Paramilitärische Einheiten und Guerillakämpfer im Sinne des ZP I	80
4. Kindersoldaten	81
5. Die levée en masse	82
6. Die Vermutung zugunsten des Kombattantenstatus	82
7. Illegale Kombattanten, Spione und Söldner	83
8. Illegale Kombattanten und der „Krieg gegen den Terror“	84
III. Nichtkombattanten	86
1. Als Angehörige der Streitkräfte	86
2. Begleitpersonen, Kriegsberichterstatter	87

3. Sanitäts- und Seelsorgepersonal	88
4. Private Militärunternehmen	88
Kapitel 7: Der rechtliche Status von Kriegsgefangenen	90
I. Historische Entwicklung	90
II. Personaler Anwendungsbereich	91
III. Zweck der Kriegsgefangenschaft	92
IV. Mindeststandards	92
1. Behandlung mit Menschlichkeit	92
2. Verbot der Tötung oder schwerwiegenden Körperverletzung	93
3. Schutz der Intimsphäre	94
4. Verbot von Vergeltungsmaßnahmen	94
V. Beginn der Kriegsgefangenschaft	95
1. Ende der Kombattanteneigenschaft	95
2. Entwaffnung und Durchsuchung	95
3. Befragung	96
4. Verbringung in ein sicheres Lager	96
5. Auskunftspflicht	97
VI. Bedingungen der Kriegsgefangenschaft	97
1. Das Recht zur Internierung	97
a) Sicherheit der Lager	97
b) Bedingungen in den Lagern	98
2. Disziplinar- und Strafgewalt des Gewahrsamsstaates	99
a) Anwendbarkeit der Regeln des Gewahrsamsstaates	99
b) Gerichtsbarkeit des Gewahrsamsstaates	99
c) Verfahrensgrundsätze	100
VII. Beendigung der Kriegsgefangenschaft	101
1. Flucht	101
2. Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft	101
Kapitel 8: Der Schutz der Verwundeten und Kranken und die Behandlung der Verstorbenen	103
I. Historische Entwicklung	103
II. Personaler Schutzbereich	103
III. Verwundete und Kranke	104
IV. Schutz und menschliche Behandlung	104
V. Pflicht zur Bergung	105
VI. Medizinische Versorgung	105
VII. Feststellung der Identität	106
VIII. Tote und vermisste Personen	106
Kapitel 9: Sanitätspersonal, Sanitätseinrichtungen, Sanitätstransporte	107
I. Das Sanitätspersonal	107
1. Der Status des Sanitätspersonals der Konfliktparteien	107
2. Sanitätspersonal der Konfliktparteien	107

3. Das Zurückhalten von Sanitätspersonal der Konfliktparteien	108
4. Zivile Sanitätseinheiten	109
II. Sanitätseinrichtungen und Krankentransporte	109
1. Schutz vor Kampfhandlungen	109
2. Errichtung von Sanitätseinrichtungen	110
3. Beschlagnahme von Sanitätseinrichtungen	111
4. Missbrauch von Sanitätseinrichtungen	111
5. Sanitätszonen und neutrale Zonen	112
6. Sanitätsluftfahrzeuge	113
7. Schutzzeichen	113
Kapitel 10: Seelsorgedienst im bewaffneten Konflikt	115
I. Begriff des seelsorgerischen Personals	115
II. Seelsorgerisches Personal der Streitkräfte	115
III. Zu betreuende Personen	116
IV. Grundlegende Pflichten	116
V. Kennzeichen	116
VI. Schutz der Militärgeistlichen	117
VII. Rechtsstellung der Militärgeistlichen in fremdem Gewahrsam	117
Kapitel 11: Verbotene Mittel der Kriegsführung	121
I. Der Grundsatz der beschränkten Kriegsführung	121
1. Einführung	121
2. Das Verbot der Verursachung unnötigen Leidens und überflüssiger Verletzungen	122
3. Das Verbot „langanhaltende“ und „schwere“ Schäden der natürlichen Umwelt zu verursachen	123
4. Das Verbot der unterschiedslosen Kriegsführung	124
5. Prüfungsverpflichtungen	125
II. Konventionelle Waffen	125
1. Explosiv- und Brandgeschosse, Dum-Dum-Munition	125
2. Das Übereinkommen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können	126
a) Der Rahmenvertrag	126
b) Glasminen	126
c) Minen allgemein	127
d) Anti-Personenminen	128
e) Sprengfallen	129
f) Registrierungsspflicht	129
g) Brandwaffen	130
h) Laserwaffen, die blind machen	131
3. Streumunition	131
4. Techniken zur Veränderung der Umwelt	132
III. Massenvernichtungswaffen	133
1. Einleitung	133

2. Nuklearwaffen	134
a) Geschichte	134
b) Geltendes Recht	134
3. Chemische Waffen	143
a) Geschichte	143
b) Aktuelle vertragliche Regelungen	144
4. Biologische Waffen	146
a) Geschichte	146
b) Rechtsnormen	147
Kapitel 12: Verbotene Methoden der Kriegsführung	149
I. Die Unterscheidung zwischen Mitteln und Methoden	149
II. Definition des „Angriffs“	149
III. Militärische Ziele	150
IV. Zivile Objekte	150
1. Enge Zweckbindung oder war sustainability?	150
2. Verteidigte und unverteidigte Ortschaften	152
3. Entmilitarisierte und neutralisierte Zonen	153
4. UN-Schutzzonen	154
5. Anlagen und Einrichtungen, die gefährliche Kräfte enthalten	154
V. Das Verbot des unterschiedslosen Angriffs	156
1. Die zwingende Regel des Art. 54 Abs. 4 ZP I	156
2. Das Verbot der Schädigung von Zivilpersonen außerhalb des Gefechtsbereichs	157
3. Das Verbot des Flächenbombardements	157
4. Das Verbot der Herbeiführung unverhältnismäßiger Kollateralschäden in der Zivilbevölkerung	157
a) Die Pflicht zur größtmöglichen Schonung der Zivilbevölkerung	157
b) Menschliche Schutzschilde	158
c) Umfang und Grenzen der zu treffenden Prognoseentscheidung	158
d) Das Verbot der Aushungerung der Zivilbevölkerung	160
e) Operative Umsetzung	161
VI. Repressalien	161
1. Der Grundsatz	161
2. Das Verbot, kein Pardon zu geben	162
VII. Heimtücke	162
1. Definition der Heimtücke	162
2. Das Perfidieverbot	163
VIII. Psychologische Kriegsführung	164
1. Ziele und Methoden	164
2. Geschichte	164
3. Rechtliche Bewertung	165
Kapitel 13: Der Schutz der Zivilbevölkerung	168
I. Einführung	168
II. Anwendbares Recht	168

III. Anwendungsbereich	169
1. Territorialer Anwendungsbereich	169
2. Personaler Anwendungsbereich	169
3. Teilnahme von Zivilisten an Kampfhandlungen	170
IV. Schonung der Zivilbevölkerung	171
V. Kontroll- und Sicherheitsmaßnahmen	172
VI. Ausländer im Gebiet einer Konfliktpartei	172
VII. Zwangsaufenthalt und Internierung von Ausländern	173
1. Voraussetzungen	173
2. Verfahren	173
3. Bedingungen der Internierung	173
4. Strafvorschriften und Disziplinarrecht	174
5. Ende der Internierung	175
VIII. Zivilschutz	175
1. Allgemeines	175
2. Aufgaben	175
3. Schutz der Einrichtungen und Mitarbeiter	176
4. Angehörige der Streitkräfte, die den Zivilschutzorganisationen zugeteilt sind	176
5. Verlust des Schutzanspruchs	176
IX. Humanitäre Hilfsaktionen	176
Kapitel 14: Das Besatzungsrecht	178
I. Rechtsquellen	178
1. Haager Landkriegsordnung	178
2. Vierte Genfer Konvention und Zusatzprotokoll I	178
II. Anwendungsbereich	180
1. Effektive Gebietskontrolle	180
2. Fremdes Gebiet	181
3. Besatzungsrecht und UN-Missionen	183
III. Ende der Besatzung und Fortgeltung des Besatzungsrechts	183
1. Frühere Rechtslage	183
2. Besatzungsrecht und Annexionsverbot	184
3. Fortgeltung von Besatzungsrecht	184
IV. Natur der Besatzungsgewalt	185
V. Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung	186
1. Zivil- und Verwaltungsrechtspflege	186
2. Polizeigewalt	187
3. Strafgewalt	187
a) Gültigkeit nationaler Strafgesetze	187
b) Erlass eigener Strafgesetze	188
c) Militärgerichte der Besatzungsmacht	188
d) Zulässige Strafsanktionen, insbesondere Todesstrafe	189
e) Haftbedingungen	190
4. Internierungen	191

5. Besatzungsrecht und regime change	191
VI. Schutz der Zivilbevölkerung	193
1. Versorgung der Zivilbevölkerung und Hilfsaktionen	193
2. Zivilschutz in besetzten Gebieten	194
3. Deportationen, Zwangsumsiedlungen und Evakuierungen	194
4. Ansiedlungsverbot	196
5. Verbot der Statusänderung der Zivilbevölkerung	196
6. Verbot von Kollektivstrafen und Repressalien	197
VII. Achtung von Individualrechten	197
1. Ehre, Familie und Religion	198
2. Privateigentum	198
3. Zwangsarbeit	198
VIII. Ausreiserecht Fremder	199
IX. Schutz des öffentlichen Eigentums und des Kulturguts	199
X. Finanzierung der Besatzungsmacht	201
1. Finanzielle Abgaben der Einwohner	201
2. Natural- und Dienstleistungen der Einwohner	201
3. Bewegliches Staatseigentum	202
4. Nießbrauchsverwaltung an staatlichen Immobilien und natürlichen Ressourcen	202
Kapitel 15: Der bewaffnete Konflikt zur See	203
I. Einführung	203
II. Der räumliche Anwendungsbereich des Seekriegsrechts	204
1. Allgemeines	204
2. Die Eigengewässer	205
3. Das Küstenmeer	205
a) Definition	205
b) Friedliche Durchfahrt	206
4. Archipelgewässer	206
5. Anschluss- und Wirtschaftszone	207
6. Die Hohe See	207
a) Allgemeines	207
b) Rechte der Flaggenstaaten	207
c) Piraterie	208
III. Schiffe und Luftfahrzeuge	209
1. Kriegsschiffe	209
2. Staatsschiffe	210
3. Handelsschiffe	210
4. Hilfsschiffe	210
5. Luftfahrzeuge	211
IV. Militärische und zivile Objekte	211
1. Allgemeines	211
2. Kriegsschiffe und militärische Luftfahrzeuge	211
3. Handelsschiffe	212
4. Die Ladung von Handelsschiffen	213

5. Besatzung und Passagiere gegnerischer Handelsschiffe	213
6. Geschützte Schiffe	214
7. Geschützte gegnerische Luftfahrzeuge	215
8. Objekte an Land	215
V. Lazarettsschiffe und Küstenrettungsboote	215
1. Allgemeines	215
2. Voraussetzungen des Schutzes	216
3. Rechte und Pflichten	216
4. Wegfall des Schutzes	217
5. Personal und Besatzung	217
VI. Mittel und Methoden der Seekriegführung	217
1. Arten möglicher Seekriegsmaßnahmen	217
2. Die Berechtigten	217
3. Grundsätze des Rechts des bewaffneten Konflikts zur See	218
4. Minen	219
a) Systematik	219
b) Minenlegen vor Ausbruch eines bewaffneten Konflikts	220
c) Minenlegen im bewaffneten Konflikt	220
d) Pflichten nach Einstellung der Feindseligkeiten	220
5. Unterseebootkrieg	221
6. Festlegung von Ausschlusszonen	221
7. Seeblockade	223
Kapitel 16: Neutralitätsrecht	226
I. Einführung	226
1. Definition	226
2. Beispiele für dauernd neutrale Staaten	226
a) Schweiz	226
b) Österreich	226
c) Vatikanstaat	227
d) Belgien	227
e) Finnland	228
f) Schweden	229
3. Die Rechtsquellen und deren aktuelle Relevanz	229
II. Rechte und Pflichten aus der Neutralität	230
1. Beginn und Ende der Neutralität	230
2. Pflichten der Konfliktparteien	231
3. Pflichten neutraler Staaten	231
4. Seekrieg	232
a) Allgemeines	232
b) Friedliche Durchfahrt im Küstenmeer und in Archipelgewässern	233
c) Kriegsschiffe in neutralen Häfen	233
d) Neutralität und Seehandelskrieg	234
III. Neutralität und humanitäre Maßnahmen	235
1. Grundsätze	235
2. Verwundete, Kranke und Gefallene auf dem Gebiet neutraler Mächte	235
3. Sanitätstransporte auf dem Gebiet neutraler Mächte	236

4. Neutrale Mächte im Seekrieg	236
5. Entwicklung des Neutralitätsverständnisses im humanitären Völkerrecht nach 1945	237
Kapitel 17: Der Schutz von Kulturgütern im bewaffneten Konflikt	238
I. Historische Entwicklung	238
1. Die napoleonischen Kriege und der Wiener Kongress	238
2. Die Haager Landkriegsordnung	238
3. Der Roerich Pakt	239
II. Das aktuelle geltende Recht	239
1. Einführung	239
2. Definition des Kulturgutes	240
a) Kulturgut als Privateigentum	240
b) Kulturelles Selbstbestimmungsrecht der Völker	240
3. Die Pflicht zur Respektierung von Kulturgut	243
a) Das Verbot der Schädigung	243
b) Grenzen des Schädigungsverbots	244
c) Verbot der militärischen Nutzung von Kulturgut	244
d) Sicherung vor Gefahren	244
e) Verbot von Repressalien und der Beschlagnahme von Kulturgut	245
4. Sonderschutz und verstärkter Schutz	245
a) Einrichtung des Sonderschutzes	245
b) Verbot der militärischen Nutzung	246
c) Verbot der Schädigung	246
d) Verlust des Sonderschutzes und Recht zur Schädigung	247
e) Verstärkter Schutz	247
5. Der Schutz von Kulturgut während einer militärischen Besetzung	248
6. Der Transport von Kulturgut	249
7. Personal zum Schutz von Kulturgut	249
8. Kennzeichnung von Kulturgut	249
9. Pflicht zur Sicherung in Friedenszeiten	249
10. Kulturgüterschutz und Völkerstrafrecht	250
Kapitel 18: Der nicht-internationale bewaffnete Konflikt	252
I. Rechtsquellen	252
II. Der Konflikt i.S.v. Art. 3 GK I-IV	253
1. Konfliktstruktur	254
2. Die nicht-staatliche Konfliktpartei	255
a) Eigenschaften	255
b) Rechtliche Bindung	256
3. Intensität der Auseinandersetzungen	258
4. Der Minimalstandard des Art. 3 GK I-IV	260
a) Geschützte Personen	260
b) Menschliche Behandlung	261
5. Versorgung der Verwundeten und Kranken	262
III. Der Konflikt i.S.v. ZP II	262
1. Konfliktstruktur und nicht-staatliche Partei	262

2. Intensität	263
3. Die Regeln nach dem ZP II	263
a) Geschützte Personen	264
b) Grundlegende Garantien für alle nicht am Konflikt beteiligten Personen	266
c) Schutz von Objekten	267
d) Verbot der Terrorisierung und Deportation der Zivilbevölkerung	267
e) Behandlung von Verwundeten, Kranken, Schiffbrüchigen und Toten	268
f) Schutz von Sanitäts- und Seelsorgepersonal, zivilen Ärzten und Hilfsgesellschaften	268
g) Personen in Gefangenschaft	269
h) Strafverfolgung im nationalen Recht	270
i) Amnestie	271
IV. Weitere vertragliche Regeln	271
V. Unterschiede zwischen dem internationalen und dem nicht-internationalen bewaffneten Konflikt	272
VI. Ende des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts	273
VII. Abgrenzung zum Befreiungskrieg nach Art. 1 Abs. 4 ZP I	273
VIII. Intervention dritter Staaten in den Konflikt	274
1. Unterstützung der Regierung	275
2. Unterstützung der nicht-staatlichen Konfliktpartei	275
Kapitel 19: Durchsetzungs- und Überwachungsmechanismen	281
I. Weiche und außerrechtliche Faktoren	281
II. Die allgemeinen Pflichten aus Art. 1 GK I-IV	282
1. Achtungspflichten und Schutzpflichten	282
2. Gewährleistungspflichten	284
a) Vorsorge in Friedenszeiten	284
b) Internationale Zusammenarbeit	284
III. Kontrollmechanismen in internationalen bewaffneten Konflikten	285
1. Das Schutzmächtesystem	285
a) Die Aufgaben der Schutzmächte	286
b) Die Definition der Schutzmächte	286
c) Das Verfahren zur Schutzmachtbestellung	287
d) Die Ersatzschutzmächte	288
e) Die Befugnisse der Schutzmächte und Ersatzschutzmächte	289
2. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	292
a) Geschichte und Tätigkeitsbereiche	293
b) Organisationsstruktur	294
c) Grundsätze nach der IKRK-Satzung und den Rotkreuzstatuten	295
d) Befugnisse nach den GK I-IV und dem ZP I	296
3. Verifikationsmechanismen und Überwachungsorgane im Rahmen spezieller Verträge	297

IV. Materiellrechtliche Durchsetzungsmechanismen in internationalen bewaffneten Konflikten	298
1. Die Repressalie	299
a) Voraussetzungen	299
b) Die Repressalienverbote des Humanitären Völkerrechts	300
c) Verbleibende Spielräume für Repressalien	302
d) Repressalien von Nichtkonfliktparteien	303
2. Die Pflicht zur Wiedergutmachung, insbesondere zur Leistung von Schadensersatz	304
3. Völkerrechtliche Entschädigungsansprüche Privater	306
4. Entschädigungsansprüche Privater nach nationalem Recht	307
V. Die Überwachungs- und Durchsetzungsmechanismen im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt	309
1. Das Initiativrecht humanitärer Organisationen, insbesondere des IKRK	310
2. Besondere Vereinbarungen der Konfliktparteien	310
3. Besondere Zurechnungsregeln für die Staatenverantwortlichkeit	311
VI. Die Ahndung von Verletzungen des humanitären Völkerrechts im nationalen Recht	311
1. Die Ahndung von „schweren Verletzungen“	311
a) Erfasste Tatbestände	311
b) Die Verpflichtung zur Einführung nationaler Straftatbestände	313
c) Die Ermittlungspflicht	314
d) Die Verantwortlichkeit des Vorgesetzten und des Militärkommandanten	315
2. Die Ahndung von sonstigen Verletzungen	316
3. Die Ahndung von Taten im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt	316
4. Die Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland	316
Kapitel 20: Das Völkerstrafrecht	318
I. Definition	318
II. Rechtsquellen	318
III. Abgrenzung zur Staatenverantwortlichkeit	319
IV. Abgrenzung zum internationalen Strafrecht	319
V. Geschichtliche Entwicklung	320
1. Der Versailler Vertrag	320
2. Die Leipziger Kriegsverbrecherprozesse	322
3. Die Kriegsverbrecherprozesse von Nürnberg und Tokio	322
a) Der Internationale Militärgerichtshof	322
b) Der Internationale Militärgerichtshof für den Fernen Osten	324
VI. Die Strafgerichtshöfe auf der Grundlage von Kapitel VII UN-Charta	325
1. Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien	325
2. Der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda	326
3. Der Internationale Residualmechanismus für die Ad-hoc-Strafgerichtshöfe	327
VII. Das Statut von Rom und der Internationale Strafgerichtshof	327
1. Die Parteien des IstGH-Statuts	327
2. Die Organisation des IstGH	328

3. Persönliche Zuständigkeit des IStGH	330
4. Sachliche Zuständigkeit	330
a) Völkermord	331
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	333
c) Kriegsverbrechen	336
d) Verbrechen der Aggression	342
e) Nicht vom IStGH-Statut erfasste Tatbestände	345
5. Zeitliche Zuständigkeit	345
6. Anknüpfungspunkte für die Zuständigkeit	346
a) Anknüpfungspunkte für Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen	346
b) Anknüpfungspunkte für das Aggressionsverbrechen	347
7. Ad-hoc-Anerkennung der Zuständigkeit	347
8. Die Auslösemechanismen eines Verfahrens vor dem IStGH	348
a) Unterbreitung durch eine Vertragspartei	348
b) Überweisung durch den UN-Sicherheitsrat	348
c) Einleitung von Ermittlungen durch den Ankläger	349
9. Der weitere Verfahrensgang	349
10. Die Unzulässigkeitsgründe nach Art. 17 IStGH-Statut	351
a) Vorrang der staatlichen Zuständigkeit und Grundsatz der Komplementarität	351
b) Die Erheblichkeitsschwelle	353
VI. Internationalisierte Strafgerichte	353
1. Der Sondergerichtshof für Sierra Leone	354
2. Die außerordentlichen Kammern in Kambodscha	355
3. Das Sondertribunal für den Libanon	356
4. Die Sonderkammern für Ost-Timor	356
5. Die Kammer für Kriegsverbrechen in Bosnien und Herzegowina	356
6. Die Besonderen Kammern und das Büro des Besonderen Anklägers für den Kosovo	357
7. Die Kammern am Sondergericht der Zentralafrikanischen Republik	357
8. Die Afrikanischen Sonderkammern	357
Stichwortverzeichnis	359

Literaturverzeichnis

- Akande, Dapo/Tzanakopoulos, Antonios*, Treaty Law and ICC Jurisdiction over the Crime of Aggression, in: EJIL (European Journal of International Law), Band 29, Ausgabe 3, 2018, S. 939-959
- Ambos, Kai*, Wird Deutschland durch Waffenlieferungen an die Ukraine zur Konfliktpartei?, Verfassungsblog, Artikel vom 28.2.2022
- Ambos, Kai/Alkatout, Josef*, Der Gerechtigkeit einen Dienst erwiesen? – Zur völkerrechtlichen Zulässigkeit der Tötung Osama bin Ladens, JZ 66 (2011), S. 758-764
- Arnold, Roberta*, The Prosecution of Terrorism as a Crime Against Humanity, ZaöRV 64, 2004, 979
- Beestermöller, Gerhard*, Thomas von Aquin und der gerechte Krieg: Friedensethik im theologischen Kontext der Summa Theologiae, 2000
- Bellinger III, John B/Haynes II, William J.*, A US Government Response to the International Committee of the Red Cross Study Customary International Humanitarian Law, International Review of the Red Cross, Band 89, Nr. 866, Juni 2007
- Bernhardt, Rudolf (Hrsg.)*, Encyclopedia of Public International Law, 1992-2001
- Bodin, Jean*, Les six Livres de la République, 1583
- Bothe, Michael*, Conflits armés internes et droit international humanitaire, Revue générale de droit international public, Band 82, 1978, S. 91-93.
- Broszat, Martin/Jacobsen, Hans-Adolf/Krausnick, Helmut (Hrsg.)*, Anatomie des SS-Staates, Bd. II, 1999
- Bugnion, Francois*, The International Committee of the Red Cross and the Protection of War Victims, 2003
- Bull, Hedley/Kingsbury, Benedict/Roberts, Adam (Hrsg.)*, Hugo Grotius and International Relations, 1992
- Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.)*, Humanitäres Völkerrecht in bewaffneten Konflikten - Handbuch, 1992, abrufbar unter: <http://www.humanitaeres-voelkerrecht.de/HbZDV15.2.pdf>
- Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.)*, Handbuch Humanitäres Völkerrecht in bewaffneten Konflikten, 2016, abrufbar unter: <https://www.bmvg.de/resource/blob/93612/f16edcd7b796ff3b43b239039fcc8d1/b-02-02-10-download-handbuch-humanitaeres-voelkerrecht-in-bewaffneten-konflikten-data.pdf>
- Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.)*, Zentrale Dienstvorschrift mit Az. 39-60-00/-ART.36ZP-I, Zentrale Vorgaben zum Verfahren der Prüfung neuer Waffen, Mittel und Methoden der Kriegführung nach Artikel 36 des I. Zusatzprotokolls von 1977 zu den Genfer Abkommen von 1949 als verbindliche Grundlage für die völkerrechtliche Waffenprüfung, BT-Drs. 18/191, S. 35 ff.
- Cassese, Antonio*, The status of rebels under the 1977 Geneva Protocol on Non-International Armed Conflicts, 30 The international and Comparative Law Quarterly 1981, S. 416.
- Cassese, Antonio/Gaeta, Paola/Jones, John R.W.D.*, The Rome Statute of the International Criminal Court, Band 2, 2002
- Clapham, Andrew/Gaeta, Paola (Hrsg.)*, The Oxford Handbook of International Law in Armed Conflict, 2014
- Clapham, Andrew/Gaeta, Paola/Sassòli, Marco (Hrsg.)*, The 1949 Geneva Conventions: A Commentary, Oxford University Press, 2015
- Clark, Christopher*, The Sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914, 2012
- Commission on the Responsibility of the authors of the war and on enforcement of Penalties*, Report Presented to the preliminary peace conference, 29.03.1919, in: AJIL (American Journal of international law) 22, 2020, S. 95-154
- Condorelli, Luigi*, La Commission internationale humanitaire d'établissement des faits: un outil obsolète ou un moyen utile de mise en oeuvre du droit international humanitaire?, International Review of the Red Cross (IRRC), Band 83, Ausgabe 842, 2001, S. 393-406

- Crawford, Emily/Pert, Allison*, International Humanitarian Law, 2. Auflage 2020
- Dahm, Georg/Delbrück, Jost/Wolfrum, Rüdiger*, Völkerrecht, Band 1: Der Staat und andere Völkerrechtssubjekte; Räume unter internationaler Verwaltung, 2. Auflage 2002
- Delbrück, Jost*, Das Selbstbestimmungsrecht der Völker im Völkerrecht der Gegenwart, Vereinten Nationen, 1977
- Dinstein, Yoram*, Non-International Armed Conflicts in International Law, Cambridge University Press, 2014, S. 70-71
- Dinstein, Yoram*, The Conduct of Hostilities under the Law of International Armed Conflict, 3. Auflage 2016
- Dinstein, Yoram/Dahl, Arne Willy*, Oslo Manual on Select Topics of the Law of Armed Conflict, 2020, ebook online abrufbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-030-39169-0>,
- Doswald-Beck, Louise (Hrsg.)*, San Remo Manual on International Law applicable to Armed Conflicts at Sea, Grotius Publications, Cambridge University Press, Cambridge, 1995
- Downey Jr., William*, The Law of War and military necessity, American Journal of international Law (AJIL), 47/1953, S. 251-262
- DRK - Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (Hrsg.)*, Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften / Journal of International Law of Peace and Armed Conflict, Band 22, 3/2009
- Duchardt, Heinz/Knippling, Franz (Hrsg.)*, Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen, 1997
- Dumeige, Gervais (Hrsg.)*, Geschichte der ökumenischen Konzilien, 1978
- Dunant, Henri*, Un souvenir de Solferino, 1862.
- Ehricht, Christoph*, Etsi Deus non daretur. Hugo Grotius (1583–1645) und der Krieg. Neue Forschungen über den Begründer des modernen Völkerrechts und Wegbereiter der europäischen Aufklärung, Gdański Rocznik Ewangelicki, 2019
- Fiedler, Wilfried (Hrsg.)*, Internationaler Kulturgüterschutz und deutsche Frage, 1991
- Fink, Udo*, Kollektive Friedenssicherung, 1999.
- Fink, Udo/Weaver, Russell/Gillich, Ines (Hrsg.)*, Brandeis meets Gutenberg, Band 2: Contemporary Threats to Free Speech, 2022
- Finke, Jasper*, Sovereign Immunity: Rule, Comity or Something Else?, in: European Journal of International Law (EJIL) 11/2010, Band 21, Nr. 4, S. 853-881
- Fischer-Lescano, Andreas/Kommer, Steffen*, Der Luftangriff bei Kunduz: Völker- und verfassungsrechtliche Fragen. (ZERP-Arbeitspapier, 4). Bremen: Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP) an der Universität Bremen, abrufbar unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-62508-8>
- Fleck, Dieter (Hrsg.)*, The Handbook of International Humanitarian Law, Oxford University Press, 3. Auflage 2013 und 4. Auflage 2020
- Fleck, Dieter (Hrsg.)*, The Handbook of the Law of Visiting Forces, Oxford University Press, 2. Auflage 2018
- Fraser, Malcom*, The Illegality of Nuclear Weapons – Examining the humanitarian approach to nuclear disarmament, Nuclear Abolition Forum, 1. Auflage 2011
- Frowein, Jochen Abr.*, Some Considerations Regarding the Function of the Depositary, ZaöRV 27 (1967), S. 533-539.
- Garrard, John/Garrard, Carol (Hrsg.)*, World War 2 and the Soviet People, 1993
- Gasser, Hans-Peter/Melzer, Nils/Geiß, Robin*, Humanitäres Völkerrecht - Eine Einführung, 3. Auflage 2021
- Gaudreau, Julie*, The reservations to the Protocols additional to the Geneva Conventions for the protection of war victims, International Review of the Red Cross (IRRC), Nr. 849, März 2003
- Geneva Centre for the democratic control of armed forces*, Private Military Companies, DCAF Backgrounder series 4/2006, abrufbar unter https://www.files.ethz.ch/isn/17438/backgrounder_09_private-military-companies.pdf
- Gillich, Ines*, EU-Beistandsklausel und Solidaritätsklausel im Lichte der Terroranschläge von Paris, Archiv des Völkerrechts (AVR) 2017, S. 43-64

- Gillich, Ines*, Between Light and Shadow: The International Law Against Genocide in the International Court of Justice's Judgment in Croatia v. Serbia, *Pace International Law Review* 2015, Band 28, Ausgabe 1, S. 117-160
- Ginsburgs, George/Kudriatsev, V. N.* (Hrsg.), The Nuremberg Trial and International Law, 1990, in: *Canadian Yearbook of International Law*, Band 30, 1193, S. 436-438.
- Gisel, Laurent* (Hrsg.), The principle of proportionality in the rules governing the conduct of hostilities under international humanitarian law, Report for the international expert meeting 22.-23.06.2016, abrufbar unter: 4358_002_expert_meeting_report_web_1.pdf
- Globke, Christina/Monot, Pierre-Héli* (Hrsg.), Verheißungen der Autonomie, Schriftenreihe der Jungen Akademie der Wissenschaften und der Literatur – Mainz, Band 5, 2021
- Graf Vitzthum, Wolfgang/Proelß, Alexander* (Hrsg.), *Völkerrecht*, 8. Auflage 2019
- Graham, Thomas*, International Law and the Proliferation of Nuclear Weapons of Mass Destruction, 33 *George Washington International Law Review* 2000, S. 49-69
- Greenberg, Karen J./Dratel, Joshua L.* (Hrsg.), *The Tortue Papers – The Road to Abu Ghraib*, 2005
- Greenwood, Christopher*, International Law and the ‘War Against Terrorism’, *International Affairs*, Band 78, Ausgabe 2, S. 301-317
- Greenwood, Christopher*, The Twilight of the Law of Belligerent Reprisals, *Netherlands Yearbook of International Law*, Band 20, Dezember 1989, S. 35-69
- Guillemin, Jeanne*, Hidden Atrocities: Japanese Germ Warfare and American Obstruction of Justice at the Tokyo Trial, 2017
- Haug, Hans Morten*, The Right to Self Determination and Natural Resources: The Case of Western Sahara, 3 *Law Env't & Dev. J.* (2007), S. 70-81
- Haumer, Stefanie*, Zum Zeugnisverweigerungsrecht von Rotkreuz-Mitarbeitern, *Humanitäres Völkerrecht Informationsschriften*, HuV I 3, 2011, S. 159-164
- Heintze, Hans-Joachim/Ipsen, Knut*, Heutige bewaffnete Konflikte als Herausforderungen an das humanitäre Völkerrecht. 20 Jahre Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht - 60 Jahre Genfer Abkommen, 2011
- Heller, Kevin Jon*, The Uncertain Legal Status of the Aggression Understandings, *JICJ (Journal of International Criminal Justice)*, Band 10, 1/2012, S. 229-248
- Hellmann, Manfred*, Deutsche Kriegsgefangene des Zweiten Weltkriegs in Osteuropa, *Osteuropa* 1977, S. 413-426
- Henckaerts, Jean-Marie*, Customary International Humanitarian Law: A Response to US Comments, *International Review of the Red Cross (IRRC)*, Band 89, Nr. 866, Juni 2007, S. 473-488
- Henkaerts, Jean-Marie/Doswald-Beck, Louise* (Hrsg.), Study on customary international humanitarian law: A contribution to the understanding and respect for the rule of law in armed conflict, Cambridge University Press, 2005, Vol. I: Rules; Vol. II, Parts 1 and 2: Practice, online abrufbar und laufend vom IKRK aktualisiert unter: <https://ihl-databases.icrc.org/customary-ihl/eng/docs/v1> (zuletzt abgerufen am: 27.06.2022)
- Herdegen, Matthias*, *Völkerrecht*, 20. Auflage 2021
- Hillgruber, Christian*, The Admission of New States to the International Community, *European Journal of International Law*, Band 9, Ausgabe 3, 1998, S. 491-509
- Hilpold, Peter*, Von der Utopie zur Realität – das Selbstbestimmungsrecht der Völker im Europa der Gegenwart, *Juristenzeitung (JZ)* 22/2013, S. 1062-1070
- Hobe, Stephan*, Einführung in das Völkerrecht, 11. Auflage 2020
- Hobe, Stephan/Schmidt-Tedd, Bernhard/Schrogl, Kai Uwe*, *Cologne Commentary on Space Law*, 2017
- ICC, Official Records of the Review Conference of the Rome Statute of the International Criminal Court, Kampala, 31 May -11 June 2010 (International Criminal Court publication, RC/11)

- IKRK*, 1. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde, Kommentar von 2016, zit. als: *ICRC, GC I Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/GCI-commentary>.
- IKRK*, 2. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See, Kommentar von 2017, zit. als: *ICRC, GC II Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/GCII-commentary>.
- IKRK*, 3. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen, Kommentar von 2020, zit. als: *ICRC, GC III Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/GCIII-commentary>.
- IKRK*, 4. Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten, Kommentar von 1958, zit. als: *ICRC, GC IV Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/GCIV-commentary>.
- IKRK*, Zusatzprotokoll 1 zu den Genfer Abkommen, Kommentar von 2002, zit. als: *ICRC, AP I Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/API-commentary>.
- IKRK*, Zusatzprotokoll 2 zu den Genfer Abkommen, Kommentar von 1987, zit. als: *ICRC, AP II Commentary*, abrufbar unter <https://ihl-databases.icrc.org/ihl/full/APII-commentary>.
- International Center for Transitional Justice*, The War Crimes Chamber in Bosnia and Herzegovina: From Hybrid to Domestic Court, 2008, abrufbar unter: <https://www.ictj.org/sites/default/files/ICTJ-FormerYugoslavia-Domestic-Court-2008-English.pdf>
- International Institute of Humanitarian Law*, Manual of the Law of Non-International Armed Conflict with Commentary, San Remo, 2006
- Ipsen, Knut*, Völkerrecht, 7. Auflage 2018
- Jahrreiß, Herrmann*, Das Problem der rechtlichen Liquidation des Weltkrieges für Deutschland, 1924
- Kadelbach, Stephan*, Zwingendes Völkerrecht, 1992
- Kalshoven, Frits*, Belligerent Reprisals Revisited, in: *Netherlands Yearbook of International Law (NYIL)* Band 21, 1990, S. 43-80
- Kalshoven, Frits*, The International Humanitarian Fact-Finding Commission: A Sleeping Beauty?, *Humanitäres Völkerrecht - Informationsschriften (HuV-I)* Band 15, 2002, S. 213-216
- Kalshoven, Frits*, The Undertaking to Respect and Ensure Respect in All Circumstances: From Tiny Seed to Ripening Fruit, *Yearbook of International Humanitarian Law (YIHL)* 2/1999, S. 3-61
- Kämmerer, Jörn Axel*, Kriegsrepräsentation oder Kriegsverbrechen? Zur rechtlichen Beurteilung der Massenexekutionen von Zivilisten durch die deutsche Besatzungsmacht im Zweiten Weltkrieg, *Archiv des Völkerrechts (AVR)*, September 1999, 37. Bd., No. 3/4, S. 283-317
- Keber, Tobias*, Der Begriff des Terrorismus ist im Völkerrecht, 2009
- Keber, Tobias/Roguski, Przemyslaw Nick*, ius ad bellum electronicum? - Cyberangriffe im Lichte der UN-Charta und aktueller Staatenpraxis, *Archiv des Völkerrechts (AVR)* 2011, S. 399-434
- Keller, Sven*, Günzburg und der Fall Mengele – Die Heimatstadt und die Jagd nach dem NS-Verbrecher, 2003.
- Kempen, Bernhard*, Die deutsch-polnische Grenze nach der Friedensregelung des Zwei-plus-Vier-Vertrages, 1997
- v. Kern u. Birner (Verlag)*, Der Deutsche Reichstag und der Weltkrieg 1914-1915 - Verhandlungs-Niederschrift der historisch denkwürdigen Reichstags-Sitzungen vom 4. August und 2. Dezember 1914 (nach den amtlichen Stenogrammen), abrufbar unter: <http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00006DD100000000>
- Kindt, Anne*, Die USA und der Internationale Strafgerichtshof, *Kritische Justiz (KJ)*, Vol. 35, No. 4 2002, S. 427-440
- Kirsch, Stefan*, The Trial Proceedings before the ICC, *International Criminal Law Review* 6, 2006, S. 275-292
- Klüber, Johann Ludwig (Hrsg.)*, Schlußacte des Wiener Congresses vom 9. Juni 1815, und Bundesacte oder Grundvertrag des teutschen Bundes vom 8. Juni 1815, 2. Auflage 1818

- Koch, Arnd*, Über den Wert der Verbrechenselemente („Elements of Crimes“) gem. Art. 9 IStGHStatut, Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS), 4/2007, S. 150 ff.
- Kolb, Robert*, De l'assistance humanitaire: la resolution sur l'assistance humanitaire adopte par l'Institut de droit international A sa session de Bruges en 2003, International Review of the Red Cross, Band 86, Nr. 856, Dezember 2004, S. 853-878
- Kotzsch, Lothar*, The concept of war in contemporary history and international law, 1956
- Krajewski, Markus*, Völkerrecht, 2. Auflage 2019
- Kraske, Erich*, Bedingungslose Kapitulation und Völkerrecht, Juristische Rundschau (JR) 1949, S. 101-103
- Kreß, Claus*, ‚Self-Referrals‘ and ‚Waivers of Complementarity‘: Some Considerations in Law and Policy, JICJ (Journal of International Criminal Justice) 2/2004, S. 944-948
- Kreß, Claus*, War Crimes Committed in Non- International Armed Conflict and the Emerging System of International Criminal Justice, Israel Yearbook on Human Rights 30 (2001), S. 107-177
- Krieger, Heike*, Krieg gegen anonymous - Völkerrechtliche Regelungsmöglichkeiten bei unsicherer Zurechnung im Cyberwar, Archiv des Völkerrechts (AVR) 2012, S. 1-20
- Kulick, Andreas*, Die humanitäre Repressalie – Rechtsbruch zur Rechtsdurchsetzung?, Archiv des Völkerrechts (AVR) 218, S. 303-323.
- Lauterpacht, Hersch*, Oppenheim's International Law, 1958
- Linderfalk, Ulf*, The Post-9/11 Discourse Re- visited – The Self-Image of the International Legal Scientific Discipline, Göttingen Journal of International Law (GoJIL) 2/2010, S. 839-949
- Linton, Suzannah/McCormack, Tim/ Sivakumaran, Sandesh (Hrsg.)*, Asia-Pacific Perspectives on International Humanitarian Law, 2019
- v. Listz, Franz/Fleischmann, Max*, Das Völkerrecht, 12. Auflage 1925
- Loane, Geoff*, A new challenge or a new role? The ICRC in Northern Ireland, International Review of the Red Cross (IRRC), Band 94 Nr. 888, Winter 2012, 1481, abrufbar unter: <https://www.icrc.org/en/doc/assets/files/review/2012/irrc-888-geoff-loane.pdf>
- v. Mangoldt, Herrmann/Klein, Friedrich/Starck, Christian (Hrsg.)*, GG-Kommentar, 7. Auflage 2018
- Martens, Georg Friedrich*, Nouveau Recueil de Traités, Band II (1814-1815), 1818
- Massingham, Eve/McConnachie, Annabel (Hrsg.)*, Ensuring Respect for International Law, 1. Auflage 2021
- McDonald, Avril*, Defining the War on Terror and the Status of Detainees: Comments on the Presentation of Judge George Aldrich, Humanitäres Völkerrecht Informationsschriften Heft 4/2002, S. 206-209
- Melzer, Nils*, Interpretive Guidance on the Notion of Direct Participation in Hostilities Under International humanitarian law, IKRK, Mai 2009, S. 42, abrufbar unter: <https://www.icrc.org/en/doc/assets/files/other/icrc-002-0990.pdf>
- Miller, Jeffrey/Corey, Ian*, Follow the Money: Targeting Enemy War-Sustaining Activities, Joint Force Quarterly Vol. 87, 2017, S. 31-35
- Münch, Fritz*, Die Martens'sche Klausel und die Grundlagen des Völkerrechts, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (ZaöRV) 1976, S. 347-372
- Neitzel, Sönke/Hohrath, Daniel*, Kriegsgreuel - Die Entgrenzung der Gewalt in kriegerischen Konflikten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, 2009
- Nerlich, Volker*, The Confirmation of Charges Procedure at the International Criminal Court, JICJ (Journal of International Criminal Law) 10, 2012, S. 1399-1356
- Nystuen, Gro/ Casey-Maslen, Stuart/ Golden Bersagel, Annie*, Nuclear Weapons under International Law, 2014
- Oeter, Stefan*, Die Entwicklung der Westsahara-Frage unter besonderer Berücksichtigung der völkerrechtlichen Anerkennung, ZaöRV 1986, S. 48-74
- Office of the Legal adviser (United States)*, Digest of United States Practice in International Law, International Law Institute/Oxford University Press, 1981-1988
- Overmans, Rüdiger*, Deutsche militärische Verluste im Zweiten Weltkrieg, 3. Auflage 2004

- Oppenheim, Lassa/Lauterpacht, Hersch*, International Law. A Treaties, Vol II, Disputes, War and Neutrality, 1944
- Parma, David*, Installation und Konsolidierung des Bundesgrenzschutzes 1949 bis 1972, 2016
- Payandeh, Mehrdad*, Staatshaftungsrecht: Haftung für Völkerrechtsverletzungen, Juristische Schulung (JuS) 4/2021, S. 382-384
- Pfanner, Toni*, Various mechanisms and approaches for implementing international humanitarian law and protecting and assisting war victims, International Review of the Red Cross (IRRC), Band 91, Nr. 874, Juni 2009, S. 279-328
- Pinto, Roger*, Les règles du droit international concernant la guerre civile, Collected Courses of the Hague Academy of International Law, Band 114, 1965
- Pritchard, R. John/Zaide, Sonia Magbanua* (Hrsg.), The Tokyo War Crimes Trial, 1981
- Quatremère de Quincy, Antoine*, Lettres au Générale Miranda sur le préjudice qu'occasionneraient aux arts et à la science le déplacement des monuments de l'art de l'Italie, 1796
- Radbruch, Gustav*, Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht, Süddeutsche Juristen-Zeitung Jahrg. 1, Nr. 5 (August 1946), S. 105-108
- Riesenberger, Dieter*, Für Humanität in Krieg und Frieden, 1992
- Rumpf, Helmut*, Die Regelung der deutschen Reparationen nach dem Zweiten Weltkrieg, Archiv des Völkerrechts (AvR) 1985, S. 74-101
- Sanger, Charles Percy/Norton, Henry Tertius James*, England's guarantee to Belgium and Luxemburg: with the full text of the treaties, 1915
- Schadler, Christian*, Peace building und ius post bellum, völkerrechtliche Rahmenbedingungen der Friedenskonsolidierung nach militärischen Interventionen, Studie der Stiftung Wissenschaft und Politik, Deutsches Institut für internationale Politik und Wissenschaft, 2006
- Schindler, Dietrich/Toman, Jiri*, The Laws of Armed Conflicts: A Collection of Conventions, Resolutions, and Other Documents, 1988
- Schmitt, Michael N.*, Computer Network Attack and the Use of Force in International Law, Columbia Journal of Transnational Law, Band 37, 1999, S. 885-937
- Schmitt, Michael N./O'Donnell, Brian T.* (Hrsg.), Computer Network Attacks and International Law, International Law Studies, Band 76, 2002
- Schücking, Walter*, Der Staatenverband der Haager Konferenzen, 1912
- Seidel, Gerd*, Die Palästina-Frage und das Völkerrecht, Archiv des Völkerrechts (AVR) 2006, S. 121-158
- Simma, Bruno/Khan, Daniel-Erasmus/Nolte, Georg/Paulus, Andreas* (Hrsg.), The Charter of the United Nations, Band II, 2012
- Sivakumaran, Sandesh*, The Law of Non-International Armed Conflict, 2012
- Simon, Sven/Thorn, Judith*, Der Konflikt in Syrien - Eine völkerrechtliche Betrachtung, Vereinte Nationen 6/2012, S. 243-250
- Sjöstedt, Britta*, Applying the Unable/Unwilling State Doctrine – Can a State Be Unable to Take Action?, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (ZaöRV) 77, 2017, S. 39-42
- Solis, Gary D.*, The law of armed conflict, Cambridge University Press, 2010
- Starks, Paulina/Beinlich, Leander*, Der Amtshaftungsanspruch und Auslandseinsätze der Bundeswehr, Jahrbuch des öffentlichen Rechts, Jg. 66, S. 299-336.
- v. Steinsdorff, Christian*, Das ‚Recht nach dem Kriege‘ in der Philosophie Immanuel Kants, 2014
- Strupp, Karl*, Das internationale Landkriegsrecht, 1914
- Strupp, Karl*, Das völkerrechtliche Delikt, 1920
- Strupp, Karl/Schlochauer, Hans-Jürgen*, Wörterbuch des Völkerrechts, Band 2, 1961
- Tomuschat, Christian*, Der 11. September und seine rechtlichen Konsequenzen, Europäische Grundrechte-Zeitschrift (EuGRZ) 2001, S. 535-545
- Tomuschat, Christian*, Internationale Terrorismusbekämpfung als Herausforderung für das Völkerrecht, Die öffentliche Verwaltung (DÖV) 2006, S. 757-765
- Tomuschat, Christian*, The Legacy of Nuremberg, Journal of International Criminal Justice, 2006, ebook abrufbar unter: <https://doi.org/10.1093/jicj/mql051>

- Toppe, Andreas*, Militär- und Kriegsvölkerrecht – Rechtsnorm, Fachdiskurs und Kriegspraxis in Deutschland 1899-1940, 2008
- Tuchman, Barbara*, The Guns of August – August 1914, 1962
- UK British Ministry of Defence*, The Joint Service Manual of the Law of Armed Conflict, 2004 Edition
- United Nations War Crimes Commission (UNWCC)*, Law Reports of Trials of War Criminals, 15 Bände (1947–1949)
- US Department of Defense*, Law of War Manual, Office of General Counsel, 2016
- Varosta, Stephan*, Die internationale Stellung Österreichs. Eine Sammlung von Erklärungen und Verträgen aus den Jahren 1938-47, 1947
- Volkman, Caroline*, Die Strafverfolgung des Völkermordes nach dem Weltrechtsprinzip im internationalen Strafrecht und im Völkerstrafrecht, 2009
- Walker, Mark*, Legenden um die deutsche Atombombe, Vierteljahresheft für Zeitgeschichte 38, 1990, S. 45-74
- Watkin, Kenneth*, Warriors Without Rights? Combatants, Unprivileged Belligerents, and the Struggle over Legitimacy, Program on Humanitarian Policy and Conflict Research Harvard University, Occasional Paper Series, 2005
- Watkin, Kenneth/Norris, Andrew J. (Hrsg.)*, Non-International Armed Conflict in the Twenty-first Century, 2012
- Weeramantry, J. Romesh*, Civilian Claims (Eritrea v. Ethiopia), American Journal of International Law (AJIL) 101, 2007, S. 616-627
- Werle, Gerhard/Jeßberger, Florian*, Völkerstrafrecht, 5. Auflage 2020
- Wilson, Heather A.*, International Law and the Use of Force by National Liberation Movements, 1988
- Wittinger, Michaela/Wendt, Rudolf/Ress, Georg (Hrsg.)*, Verfassung – Völkerrecht – Kulturgüterschutz. Festschrift für Wilfried Fiedler, 2011
- Wolfrum, Rüdiger*, Iraq – from Belligerent Occupation to Iraqi Exercise of Sovereignty: Foreign Power versus International Community Interference, Max Planck Yearbook of United Nations Law, Band 9, 2005, S. 1-45
- Woolaver, Hannah/Palmer, Emma*, Challenges to the Independence of the International Criminal Court from the Assembly of States Parties, JICJ (Journal of International Criminal Justice), Band 15, Ausgabe 4, September 2017, S. 641-665
- Zimmer, Andreas*, Friedensverträge im Völkerrecht, 1989

Kapitel 1: Das humanitäre Völkerrecht im Gesamtgefüge des Völkerrechts

I. Der Begriff des humanitären Völkerrechts

Hinter dem Begriff „Humanitäres Völkerrecht“ verbirgt sich das Teilgebiet des Völkerrechts, das in bewaffneten Konflikten zur Anwendung kommt. Traditionell nannte man diese Materie Kriegsvölkerrecht (*ius in bello*) und es wird teilweise immer noch so bezeichnet.¹ Dies hängt damit zusammen, dass bis ins 20. Jahrhundert hinein der Begriff des **Krieges** prägend war für die Bezeichnung bewaffneter Auseinandersetzungen zwischen den Trägern von Herrschaftsgewalt. Der Tatbestand des Krieges ist jedoch zunehmend als problematisch empfunden worden, da er sich für die praktischen Bedürfnisse der Völkerrechtsordnung als zu komplex und mit zu vielen Ungewissheiten behaftet darstellt. Zur Annahme eines Krieges bedarf es einer qualifizierten Anwendung militärischer Gewalt, die nach verbreiteter Ansicht von einer gewissen Erheblichkeit sein muss.² Zudem muss als subjektives Element ein Kriegsführungswille nachweisbar sein. Dieser kann sich in einer ausdrücklichen Kriegserklärung manifestieren, deren notwendige Existenz für den Kriegsbegriff jedoch umstritten ist. Nach verbreiteter Ansicht reicht bereits ein Ultimatum verbunden mit der Drohung mit Waffengewalt aus,³ andere verzichten ganz auf dieses formale Erfordernis, wenn sich der Kriegsführungswille aus den Umständen des Falles nachweisen lässt.⁴

Eine vergleichbare Problemlage finden wir im US-amerikanischen Verfassungsrecht. Der Kongress hat gemäß Article 1, Section 8 U.S. Constitution die Kompetenz, den Krieg zu erklären. Da die US-amerikanische Regierung mit Billigung des Kongresses⁵ etwa den „Vietnamkrieg“ im Jahr 1964 als Friedenssicherungsmaßnahme mit rein defensivem Charakter qualifiziert hat, wurde er nicht als Krieg im Sinne der Verfassung behandelt. Auch Art. 26 GG spricht vom **Angriffskrieg**, der allerdings als ein besonderer Fall der Störung des friedlichen Zusammenlebens der Völker den Tatbestand dieser Norm nicht entscheidend prägt. Das Grundgesetz ist deshalb offen für eine moderne Fortentwicklung des humanitären Völkerrechts.⁶

Um die begrenzend wirkenden Voraussetzungen des Kriegsbegriffs zu vermeiden,⁷ hat das humanitäre Völkerrecht seit 1949 diesen Tatbestand weitgehend, wenn auch nicht

1 Vgl. U.S. Initial Reactions to ICRC Study on Customary International Law vom 3.11.2006, abrufbar unter: https://2001-2009.state.gov/s//rls/82630.htm#_edn1 (zuletzt abgerufen am: 29.5.2022), Abs. 2: „Although the Study uses the term ‚international humanitarian law‘, we prefer the ‚law of war‘ or the ‚laws and customs of war.‘“ Auch die Anweisungen des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums an die Truppen in bewaffneten Konflikten heißen immer noch „Law of War Manual“, abrufbar unter: <https://dod.defense.gov/Portals/1/Documents/pubs/DoD%20Law%20of%20War%20Manual%20-%20June%202015%20Updated%20Dec%202016.pdf?ver=2016-12-13-172036-190> (zuletzt abgerufen am: 29.5.2022).

2 Meng, in: Bernhardt (Hrsg.), *Encyclopedia of Public International Law IV, War*, 2000, S. 1336.

3 Das III. Haager Abkommen von 1907 verlangte entweder eine Kriegserklärung oder ein Ultimatum mit bedingter Kriegserklärung. Mit der Einführung des Gewaltverbots in Art. 2 (4) UN-Charta hat sich das Völkerrecht jedoch vom Erfordernis der Kriegserklärung gelöst.

4 Vgl. *Heintschel von Heinegg*, in: Ipsen, *Völkerrecht*, 7. Aufl., § 61 Rn. 3 m.w.Nw.

5 88th United States Congress, 1st Session - Joint Resolution (Gulf of Tonkin Resolution).

6 Vgl. *Fink*, in: v. Mangoldt/Klein/Starck, GG, 7. Aufl., Art. 26 Abs. 1, Rn. 32 f. m.w.Nw.

7 Auch das Friedensvölkerrecht (*ius ad bellum*) ist einen vergleichbaren Weg gegangen und hat das noch 1928 durch den Briand-Kellogg-Pakt eingeführte Kriegsverbot in Art. 2 Nr. 4 UN-Charta durch ein allgemeines Gewaltverbot ersetzt.